



Gemeindebrief der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau

Albstadt - Alzenau - Hörstein - Kälberau - Michelbach - Rückersbach - Sternberg - Wasserlos

September bis
November 2020

KIRCHENBOTE

*Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte...*

1. Mose 8²²

- Konfirmation 2020
- Hygienekonzept für Gemeindehaus
- Dankeschön Michaela Lang

Wir sind für Sie da:



PFARRER JOHANNES OETERS
Sprengel I: Alzenau, Hörstein,
Wasserlos, Rückersbach, Sternberg
☎ 06023-97 06 60
✉ johannes.oeters@elkb.de



PFRIN. EVA GÜTHER-FONTAINE
Sprengel II: Alzenau II, Albstadt,
Kälberau, Michelbach
☎ 06023-501 68 21
✉ eva.guether-fontaine@elkb.de



NATASCHA RICHEL
Pfarrbüro, Wasserloser Str. 35
☎ 06023-97 06 60
✉ pfarramt.alzenau@elkb.de
Fax: 06023-97 06 63



JOHANN KUGLER
Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes
☎ 06023-84 75
✉ johann.kugler@elkb.de



ERNST BETZ
stellvertretender Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes
☎ 06023-99 94 15
✉ ernst.betz@elkb.de

Inhalt

- Seite 3: Auf ein Wort
Seite 4: Gottesdienste
Seite 6: Danke MichaelaLang
Seite 7: Bericht aus dem KV
Seite 8: Hygienekonzept
Seite 12: Konfirmation 2020
Seite 16: Costa Rica - Casa abierta
Seite 18: Kaffeeprojekt in El Salvador
Seite 22: Nachbarschaftshilfe
Seite 25: Freud und Leid
Seite 26: Termine
Seite 28: Rat und Hilfe

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Montag: 16 Uhr bis 18 Uhr

Wegen Covid-19 arbeitet Sekretärin Natascha Richel auch viel daheim im Home-Office und ist nicht immer im Pfarrbüro zu erreichen. Der Anruferbeantworter wird abgehört.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Alzenau, ViSdP: Pfr. J. Oeters, Druck: Kroeber, Linsengr.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Oktober 2020

Auflage: 2100, Artikel oder Infos für den Kirchenboten an: johannes.oeters@elkb.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Heimat meiner Frau, in El Salvador, gibt es eine Redewendung, die ständig zu hören ist:

„Primerio Dios“

„zuerst Gott“ wörtlich übersetzt und gemeint ist „wenn Gott will“.

„Primerio Dios“, das hört man bei der Verabschiedung mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen, bei Planungen von Festen und Veranstaltungen, bei Genesungswünschen und bei vielen, vielen anderen Gelegenheiten. Auch in Deutschland gibt bzw. gab es eine ähnliche Redensart, die aber zunehmend in Vergessenheit geraten ist:

„So Gott will und wir leben.“

Als Kind habe ich diesen Satz sehr viel öfter gehört als heute. Aber manchmal, da ist dieser Gedanke auch heute noch präsent. Dieses Wissen, dass es mit Gott einen gibt, der die Dinge lenkt, auf den wir angewiesen sind, der uns was wir sind und haben schenkt und (!) der die Dinge manchmal eben auch ganz anders laufen lässt, als wir uns das vorstellen oder planen...

Gerade die Pandemie und Corona-Krise der letzten Monate zeigen uns ja, wie wackelig unsere Planungen und Zukunftsvorstellungen sind. Wie schnell es doch ganz anders kommt, als vorher gedacht. Was hat uns dieses kleine Virus nicht alles durcheinander gebracht, verändert?

Viele Tausende, die erkrankt und sogar verstorben sind, sind an der allerersten Stelle zu nennen. Aber auch für die anderen... Umgeworfene Urlaubsplanungen fallen mir hier gerade ein - schreibe ich doch diese Zeilen in den Sommerwochen – im Vergleich zu vielen anderen Dingen ein sicherlich geringes Problem, aber auch der ausgefallene oder an anderem Ort verbrachte Urlaub zeigt, dass eben längst nicht immer alles so läuft, wie wir uns das denken oder gedacht haben.

„Der Mensch denkt und Gott lenkt“

heißt eine andere, weitere Redensweise. Ich vertraue darauf, dass Gott die Dinge lenkt und zum Guten bringt und ich weiß, dass er es ist, der die Dinge werden lässt. In diesem Sinne freue ich mich auf einen Herbst, in dem wieder manches mehr laufen kann, – im alltäglichen Leben, aber auch in unserer Kirchengemeinde - als das die letzten Monate der Fall war und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

„Primerio Dios“ – „So Gott will und wir leben“

Ihr



Unsere Kirche steht Ihnen die ganze Woche offen...

(Foto: Paulmann)

Gottesdienste in unserer Kirche Peter und Paul

Nach wie vor dürfen wir Gottesdienste nur in sehr eingeschränkter Form und unter Einhaltung verschiedener Hygienemaßnahmen feiern. Aus diesem Grund können in unserer Kirche derzeit maximal 25 Menschen den Gottesdienst mitfeiern.

Wegen dieser geringen Zahl feiern wir alle 14 Tage in Wasserlos in der dortigen St. Katharina Kirche Gottesdienst.

Da sich manches schnell ändern kann, bitten wir Sie, immer auch in die Tagespresse, die Schaukästen und auf die Homepage zu schauen...

Kirchenkaffee kann zur Zeit leider nicht stattfinden.

Auch im Seniorenheim können wir noch keine öffentlichen Gottesdienste feiern.

September 2020

6.9.2020 10 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikant Kugler)
13.9.2020 10 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis (in Wasserlos) Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Oeters)
20.9.2020 10 Uhr 11.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis (in Alzenau) Gottesdienst (Lektor Berner) Taufe (Pfrin. Güther-Fontaine)
27.9.2020 10 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis (in Wasserlos) Konfi-Vorstellungs-Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)

Oktober 2020

4.10.2020 10 Uhr	Erntedankfest (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikantin Hanus)
11.10.2020 10 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis (in Wasserlos) Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Oeters)
17.10.2020 16.30 Uhr	Konfirmations-Samstag (in Wasserlos) Beicht-Gottesdienst Konfirmation (Pfrin. Güther-Fontaine)
18.10.2020 9.30 Uhr 11.30 Uhr	Konfirmation - 19. Sonntag n. Trinitatis (in Wasserlos) Segnungs-Gottesdienst I (Pfrin. Güther-Fontaine) Segnungs-Gottesdienst I (Pfrin. Güther-Fontaine)
25.10.2020 10 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis (in Wasserlos) Gottesdienst (Lektor Berner)
31.10.2020 19 Uhr	Reformationsfest (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikantin Hanus)

November 2020

1.11.2020 10 Uhr	Allerheiligen (in Alzenau) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
8.11.2020 10 Uhr 11.30 Uhr	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr (in Wasserlos) Gottesdienst Partnerschaftssonntag (Pfrin. Güther-Fontaine) Taufe (Pfrin. Güther-Fontaine)
15.11.2020 10 Uhr	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikant Kugler)
18.11.2020 19 Uhr	Buß- und Betttag (in Alzenau) Gottesdienst (N.N.)
22.11.2020 10 Uhr	Ewigkeitssonntag (in Wasserlos) Gottesdienst mit Totengedenken & Abendmahl (Pfr. Oeters)
29.11.2020 10 Uhr	1. Advent (in Alzenau) Gottesdienst Konfi-Einführung (Pfrin. Güther-Fontaine)



(Foto: Oeters)

Gott sei Dank gibts
Sonntag



Zu den Gottesdiensten

...Konfi-Vorstellungsgottesdienst und Einführung von **Johann Kugler** in sein Amt als Prädikant. Beides im Gottesdienst am 27. September in der St. Katharina-Kirche in Wasserlos

...das **Erntedankfest** feiern wir am 4. Oktober. Die genaue Terminierung des Erntedankfests ist der „1. Sonntag nach Michaelis“ und der Michaelistag wiederum wird am 29. September begangen. Ob, wie sonst auch, uns unsere Freunde von den Igeln aus Neuendetsau besuchen, das steht leider Corona-bedingt noch nicht fest.

...am 31. Oktober feiern wir den **Reformationstag**. Um 19 Uhr laden wir herzlich in unsere Kirche zum Gottesdienst ein.

...am 8. November feiern wir den **Partnerschaftsgottesdienst** im Zusammenhang mit unserer Dekanatspartnerschaft mit der Lutherischen Kirche in Costa Rica.

...am **Ewigkeitssonntag**, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenken wir unserer Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir feiern den Gottesdienst in Wasserlos. Alle Angehörigen sind ganz besonders herzlich eingeladen.

Vielen Dank, Michaela Lang

Diakonische Fachkraft beendet Dienst in unserer Gemeinde



(Foto: Lang)

Im Oktober 2017 begann Michaela Lang in unserer Gemeinde ihren Dienst als Diakonische Fachkraft. Als solche war sie vor allem im Hospiz und im Seniorenheim als Seelsorgerin unterwegs und hatte ein offenes Ohr und ein großes Herz für eine Vielzahl von Frauen und Männern, deren Sorgen und Nöte, manchmal auch Freuden.

Unsere Kirchengemeinde hatte die, auf drei Jahre befristete, Stelle von Rücklagen finanzieren können, die durch den Förderkreis im Zusammenhang mit der Sekretärinnen-Stelle angewach-

sen waren.

Offiziell war Frau Lang mit 5 Wochenstunden bei unserer Gemeinde angestellt, meist waren es mehr und auf die Uhr hat sie bei ihrem Dienst sowieso nicht geschaut.

Im Namen so vieler Menschen, die bei Michaela Lang Gehör und Begleitung fanden, aber auch im Namen unserer Kirchengemeinde sage ich von ganzem Herzen Dankeschön für diesen wichtigen Dienst, den Michaela Lang mit großem Engagement und viel Herzblut ausgeführt hat. Vergelts Gott dafür und Gottes guten Segen für die weitere Zukunft.

Pfr. Johannes Oeters

Wir brauchen Sie!!!

Generell brauchen wir immer und für ganz verschiedene Dinge Helferinnen und Helfer. Nur durch das Engagement Vieler wird unsere Gemeinde lebendig. Auch, wenn im Moment wegen Covid-19 vieles ruht und die meisten Veranstaltungen leider nicht stattfinden können.

Aber dieser Zustand wird nicht ewig so sein...

Insbesondere suchen wir im Moment aber Helferinnen und Helfer für...

...den Hol- und Bringdienst bei den Gottesdiensten im Seniorenheim. *(Wenden Sie sich gern an Petra Keitel ☎ 32282)*

...den Seniorengeburtstags-Besuchsdienst

...das Kirchenkaffee-Team!!!

Es wäre TOLL, wenn Sie Lust und Zeit hätten!!! Bei Interesse oder Nachfragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt. **VIELEN DANK!!!**

Aus dem Kirchenvorstand

Bericht von Vertrauensmann Johann Kugler

Anfang Juli konnte der Kirchenvorstand erstmals sich wieder physisch treffen unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln.

Seit vielen Jahren spielt Frau Gaby Maile aus Kahl die Orgel in den Gottesdiensten und hat seit dem letzten Herbst auch die Leitung des Kirchenchores (klassisch) übernommen. Der Kirchenvorstand beschloss nun, Frau Maile per Anstellungsvertrag an unsere Gemeinde zu binden, so dass sie zwei Gottesdienste im Monat musikalisch betreut und den Kirchenchor leitet. Damit haben wir zusammen mit Frau Klich und Herrn Frey wieder eine sehr verlässliche Besetzung des Orgeldienstes.

Dank der Recherchen von Pfarrer Johannes Oeters und im Abgleich mit den Vorgaben der Landeskirche und dem zuständigen Gewerbeamt Aschaffenburg konnte der Kirchenvorstand ein Hygienekonzept für unser Gemeindehaus verabschieden. Im Prinzip müssen die Gruppenleiter die Hygieneregeln kennen und für deren Umsetzung sorgen, die Besucher oder Teilnehmer am jeweiligen Termin erfassen. Diese Dokumentationen werden im Pfarrbüro vier Wochen aufbewahrt. Damit hofft der Kirchenvorstand wieder etwas mehr Gemeindeleben im Dietrich Bonhoeffer Haus zu ermöglichen.

Leider suchen wir nach wie vor sehr dringend eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für Herrn Horst Pallaske, die bzw. der die Außenanlagen auf dem Kirchengelände betreuen sollte. Hier muss auch einmal unserer Sekretärin Frau Natascha Richel ein sehr großes Lob ausge-

sprochen werden, die durch Corona bedingte Fehlzeiten nutzte, um das Gras um die Kirche zu mähen und das Unkraut um das Gemeindehaus in Schach zu halten.

Nach knapp zwei Jahren haben sich Frau Cornelia Harnischfeger und Frau Marcella Meyer aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Sehr schweren Herzens lässt sie der restliche Kirchenvorstand ziehen, da sie sich in der Jugend- und Konfirmandenarbeit gut eingebracht hatten. Ihre persönliche Lebenssituation hat sich bei beiden so verändert, dass sie sich nicht mehr mit ganzer Kraft für die Gemeinde einsetzen können. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen. Da auch weiterhin die halbe Diakonstelle nicht besetzt ist, hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Konfirmandenjahrgang 2020 / 2021 in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Kahl – Karlstein durchzuführen.

Bei der Renovierung des Dietrich Bonhoeffer Hauses hat inzwischen der ursprüngliche Architekt des Hauses, Herr Prof. Hugues, nahezu alle Vorschläge der Gemeinde akzeptiert, so dass Herr Illig, zuständiger Architekt bei der Landeskirche, „grünes Licht“ für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen geben konnte. Momentan nehmen die Baubranche und die Handwerker kaum noch Aufträge an. Daher soll Frau Kolb, unsere Architektin, die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke mit dem Ziel der Umsetzung Frühjahr 2021 vornehmen.



Sitzungen des Kirchenvorstandes sind in der Regel öffentlich.

Nach momentanen Stand der Dinge ist dies wegen Corona aber leider nicht möglich.

Bis auf Weiteres sind die Sitzungen nicht öffentlich.

Die nächsten Termine:

*16. September
20 Uhr*

*21. Oktober
20 Uhr*

*25. November
20 Uhr*

*im Dietrich
Bonhoeffer Haus*

Hygienekonzept Dietrich Bonhoeffer Haus *momentane Auflagen für Veranstaltungen*

Hygienekonzept der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau zur Durchführung von Angeboten im Dietrich Bonhoeffer Haus und im Freigelände der Kirchengemeinde auf der Grundlage der derzeitigen Gesetzes- und Verordnungslage und nach Rücksprache mit dem Landratsamt Aschaffenburg. Stand 23.6.2020

Die Corona (SARS-CoV-2)-Pandemie schränkt den Alltag erheblich ein und hat damit Auswirkungen auf das Leben jedes Einzelnen. Die Wiederöffnung des Gemeindehauses für Veranstaltungen und Gruppen kann daher nur unter besonderen Maßnahmen erfolgen. Ziel ist es dabei, mit den folgenden Arbeitsschutz-

und Hygienemaßnahmen die Gesundheit von Besuchern und Beschäftigten zu sichern, sowie die Infektionskette zu unterbrechen und die Räumlichkeiten unter diesen Maßstäben wieder zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmenkonzept zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2

0. Allgemeine Hygieneregeln

- Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch - und entsorgen Sie das Ta-



schentuch anschließend in einen geschlossenen Mülleimer.

- Halten Sie die Hände vom Gesicht fern.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Menschen (1,5m).
- Vermeiden Sie Berührungen (z.B. Händeschütteln und Umarmungen).
- Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange (mind. 20sec) die Hände.

1. Grundsätzliches für Zusammenkünfte im Dietrich Bonhoeffer Haus (und Freigelände)

- Für die Umsetzung der folgenden Punkte hat der/die jeweilige Leiter(in) der Gruppe bzw. Veranstaltung Sorge zu tragen. Er/sie erhält dieses Hygienekonzept und eine Belehrung durch Pfarrerin, Pfarrer oder Sekretärin für die Durchführung desselben.
- Sind die Teilnehmenden nicht bereit, die nachfolgenden Regeln einzuhalten, wird der Zutritt verwehrt.
- Desinfektionsmittel wird am Haupteingang zur Verfügung gestellt.
- Aufforderung zum Desinfizieren und Reinigen von Händen, Tragen einer Maske sowie den Hygiene- Abstands- und Schutzmaßnahmen hängen sichtbar aus und sind zu beachten.
- Kontaktdaten von Teilnehmenden

werden (mit Beachtung des Datenschutzes) festgehalten. Kontaktdaten umfassen: Vor-/Nachname, Wohnort, Telefonnummer, E-Mailadresse, Zeitraum des Aufenthalts. Hierfür werden am Eingang Formulare und eine verschlossene Holzkiste aufgestellt. Der/die Leiter(in) steckt die Formulare in einen Briefumschlag, der mit Zeit und Art der Veranstaltung beschriftet, verschlossen und im Pfarramtsbriefkasten eingeworfen wird.

- Personen, die Anzeichen einer Erkrankung an SARS-CoV-2 aufweisen, innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt mit einer nachweislich infizierten Person hatten oder sich in einem Risikogebiet nach RKI aufgehalten haben (auch dies wird auf den Formularen abgefragt), sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.

2. Grundsätze für regelmäßige Gruppen im Dietrich Bonhoeffer Haus

- Eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung ist bei Ankunft und beim Verlassen sowie auf den Gängen zu tragen. Nach Einnahme des jeweiligen Platzes kann diese Bedeckung abgenommen werden. Sollte der Platz verlassen werden, muss die Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
- Die Einhaltung eines Mindestabstandes von mind. 1,5m zwischen den Teilnehmenden vor, während und nach der Veranstaltung ist unbedingt zu beachten.

Ist eine kurzfristige Unterschreitung des Mindestabstandes notwendig, muss eine Maske getragen werden (Austeilen von Material, notwendige Hilfestellung). Für Chöre und andere musikalischen Gruppen gilt hier während der Dauer des Musizierens ein Mindestabstand von 2m. (Allerdings gilt für Chöre und musikalische Gruppen neben diesem noch ein eigenes Hygienekonzept)

- Die Personenzahl in den Räumlichkeiten ist festgelegt, um Abstände einzuhalten.
- Die Räumlichkeiten werden gut durchlüftet (Richtschnur: 10 min je volle Stunde – bei musikalischen Veranstaltungen alle 20 min). Bei gutem Wetter bleiben die Fenster geöffnet.
- Oberflächen (Türklinken, Arbeitstische und wiederverwendbare Arbeitsmaterialien) werden nach Nutzung gereinigt und desinfiziert. Kein Austausch von Arbeitsmaterialien, Berührung der gleichen Gegenstände möglichst vermeiden.
- Die Dauer des Treffens soll 90 Minuten nicht überschreiten, für Chöre und musikalische Gruppen wird eine maximale Dauer von 75 Minuten empfohlen.

3. Durchführung von Veranstaltungen im Dietrich Bonhoeffer Haus

- Alle Teilnehmenden werden im Vorfeld auf die Hygienemaßnahmen und das Mitbringen eines

Mund-Nasen-Schutzes aufmerksam gemacht.

- Es wird darauf geachtet, dass auch vor und nach der Veranstaltung der Abstand gewahrt bleibt: Teilnehmende nehmen sofort ihren Platz ein, verlassen am Ende der Veranstaltung, wenn nötig, gestaffelt das Gebäude.

- Im Rahmen der Begrüßung wird nochmals auf die Hygieneschutzmaßnahmen hingewiesen.

- Die Teilnehmenden benutzen, so weit möglich, nur eigene Stifte, Bücher etc.

- Die Bedienung der technischen Geräte wird nur ein und derselben Person gestattet.

- Andere gemeinsam genutzte Materialien neben Stiften (z.B. Nachschlagewerke, EDV etc.) werden ggf. regelmäßig durch den Veranstalter desinfiziert.

- Moderationsmaterialien werden nur von ein und derselben Person genutzt. Insbesondere Moderationsstifte werden dazu im Bedarfsfall an die einzelnen Teilnehmenden verteilt.

- Keine Auslage von Ansichtsexemplaren. Sollten Publikationen, Arbeitshilfen oder Flyer verteilt werden, so sind diese einzeln auf den Plätzen zu verteilen.

- Die Dauer der Veranstaltung soll 90 Minuten nicht überschreiten.

4. Räumliche Regelungen

Die Leitung der jeweiligen Veranstaltung muss vor Veranstaltungsbeginn überprüfen, ob der Raum für die Maßnahme geeignet ist und wie die Teilnehmenden platziert werden können. Die Stühle müssen vor Eintreffen der Teilnehmenden gestellt, Plätze markiert sein.

Dietrich Bonhoeffer Haus Alzenau

- Ganzer Saal 135m²: maximal 40 Personen
- Großer Saal: Fläche 85m²: maximal 25 Personen
- Kleiner Saal: Fläche 50m²: maximal 15 Personen
- Küche: maximal 2 Personen
- Foyer UG: 50 m²: maximal 13 Personen
- Kaminzimmer: 50m²: abzüglich Platz für Einrichtung maximal 12 Personen

Wichtig! Zur Ermittlung der Personenzahlen wurden die Quadratmeter im Zusammenspiel mit dem Mobiliar bedacht (3,3 Quadratmeter/Person)

5. Sanitärräume

- Die Sanitärräume werden gelüftet und für ausreichende Mittel zur Reinigung der Hände wird gesorgt. Zum Abtrocknen der Hände werden Einmalhandtücher aus einem Spender benutzt. Hinweise zum richtigen Händewaschen sind angebracht.

- Flüssigseife ist in den Toiletten zur Reinigung der Hände vorzusehen.
- Eine Möglichkeit zur Desinfektion der Toilette vor Benutzung ist gegeben.
- Nach der Veranstaltung werden die Toiletten, Wasserhähne und Türklinken desinfiziert.
- Auf die Toilette darf max. 1 Person (jeweils weiblich und männlich) gehen.

6. Küchennutzung und Essen

- Die Küche wird momentan nur zur Entnahme und Reinigung von Geschirr genutzt. Auf die Zubereitung von Speisen oder Heißgetränken wird nach wie vor verzichtet.
- Geschirr muss bei einer Temperatur von mindestens 70 Grad gereinigt werden. Ist diese Temperatur nicht zu erreichen, muss auf Einweggeschirr zurückgegriffen werden.
- Die Küche wird nur von 2 Personen betreten.
- Getränke werden nicht auf mehrere Personen verteilt. Jeder nutzt eigene, vor dem Verzehr verschlossene Flaschen.

*Der Vorsitzende
des Kirchenvorstandes,
Pfr. Johannes Oeters*

Ein Wort zuvor:

Pläne schmieden in Zeiten von Corona

„Que sera sera/ Whatever will be will be/ The future's not ours to see/ Que sera sera/ What will be will be ...“ sang Doris Day 1956 in dem Hitchcock-Film „Der Mann, der zuviel wusste“. Das Lied wurde weltberühmt. Und auch, wenn es nicht jedermanns Musikgeschmack trifft und den jüngeren Generationen womöglich überhaupt nicht mehr bekannt ist, ist die Botschaft klar und unbestreitbar: Was einmal sein wird, kann niemand wissen. In die Zukunft kann keiner blicken. Was einmal sein wird, werden wir dann sehen. Und um das Ganze auch noch biblisch zu unterfüttern: All unser geplantes Handeln liegt letztlich nicht in unserer Hand, denn „wenn der Herr will, werden wir (noch) leben und dies oder jenes tun.“ (Jakobusbrief 4,15), die schon sprichwörtlich gewordene „Conditio Jacobaea“. „Corona“ hat diese grundsätzliche

Erkenntnis und Gegebenheit noch einmal verschärft. Wieviel Geplantes wurde doch in den vergangenen Monaten durchkreuzt und zunichte gemacht – auch in unserer Gemeinde: Hochzeiten und der „Mascha-Kaléko“-Abend, das Gemeindefest und nicht zuletzt die Konfirmation 2020 – um nur dies zu nennen. Und dennoch: Wir planen weiter und planen erneut und hoffen, dass es so klappt wie geplant; und dass wir gute Lösungen und Wege finden, wenn unsere Pläne – wieder einmal – durchkreuzt werden. Das wird gelingen, wenn alle miteinander guten Willens sind.

In diesem Sinne also planen wir:

KONFIRMATION 2020

NEUER KONFI-KURS 2020/21

TEAMERKURS 2020/21

Konfirmation 2020

Corona verändert - auch rund um die Konfirmation...

(Foto: Güther-Fontaine)



...Was war und wird anders?

Pfrin. Eva Güther-Fontaine:

Wir werden unsere Konfirmand*innen nach einer verkürzten Kurszeit konfirmieren. Denn leider fielen auch die geplanten Kurstreffen zwischen März und Mai der Corona-Krise zum Opfer. Vor den Sommerferien Mitte Juli konnten wir uns aber gemeinsam mit den Teamern vor der Kirche bei einem „Freitagabend-Sommer-treff“ zusammen finden und uns

über die Erfahrungen mit Corona und der verschobenen Konfirmation austauschen – selbstverständlich unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln!

Nach den Sommerferien werden wir uns mit zwei Treffen auf die Konfirmation am 18. Oktober vorbereiten und einstimmen. Denn Konfirmation im Oktober ist anders als Konfirmation im Mai. Und auch der Ort wird ein anderer sein, als ursprünglich geplant. Weil die katholische Kirche St. Katharina in Wasserlos mehr Menschen Platz bietet als unsere Kirche Peter und Paul, werden alle Gottesdienste im Zusammenhang mit der Konfirmation dort gefeiert werden. Danke, dass wir dort zu Gast sein können! Am Samstag vor den Segnungsgottesdiensten feiern

wir wie gewohnt den Beichtgottesdienst. Und drei Wochen vor der Konfirmation stellen sich die Konfirmand*innen in einem Gottesdienst der Gemeinde vor. Bei alledem werden wir aller Voraussicht nach auf Abstand bleiben müssen. Corona verändert: Abendmahl feiern unter Hygieneregeln; die Konfirmand*innen segnen ohne Berührung; den Vorstellungsgottesdienst mit Vielen gestalten, ohne sie vor Ort aktiv beteiligen zu dürfen; Gottesdienste mit sehr eingeschränktem Singen feiern – das und manches mehr sind besondere Herausforderungen in diesem Jahr rund um die Konfirmation.

Am Eltern-Info-Abend im September ist Gelegenheit, über Einzelheiten zu informieren und Fragen

Rund um die Konfirmation 2020:			Termine und Orte auf einen Blick		
Dienstag, 15.09.2020, 19.00 Uhr	Eltern-Info-Abend zur Konfirmation	Dietrich-Bonhoeffer-Haus			
Sonntag, 27.09.2020, 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst – von den Konfis gestaltet	Kirche St. Katharina Wasserlos			
Konfirmation:	Stellproben der beiden Segnungs-Gruppen	Kirche St. Katharina Wasserlos			
Freitag, 16.10.2020, 15.00 (Gr A) und 16.00 Uhr (Gr B)	Gruppenfoto und Beicht-Gottesdienst	Kirche St. Katharina Wasserlos			
Samstag, 17.10.2020, 16.00 Uhr	Segnungsgottesdienste zur Konfirmation	Kirche St. Katharina Wasserlos			
Sonntag, 18.10.2020, 9.30 und 11.30 Uhr	Konfi-Dank (evtl. mit Frühstück)	Dietrich-Bonhoeffer-Haus			
Montag, 19.10.2020, 10.00 Uhr					

Corona verändert – aber etwas bleibt, nämlich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020. Schön, dass es Euch gibt!

Gruppe A: 9.30 Uhr

Joana Barnetzki
Sina Cembolista
Nina Deininger
Jil Eckart
Leni Hopf
Tabea Klinger
Luis Kohl
Jennifer Oswald
Janina Vaas
Theresa Vogt
Elina von Heiden
Viktor Zillmann
Nele Zink

Gruppe B: 11.30 Uhr

Lilian Haack
Felix Baude
Thomas Betz
Verena Buchert
Neele Dinger
Samuel Fosshag
Jason Mitchell
Julia Noettger
Clara Scheffler
Mara Stumpf
Anna-Lena Werner



Grafik: Reichert

TEAMERKURS 2020-2021

Kahl-Karlstein & Alzenau gemeinsam

Du ...

... bist 14 oder 15 Jahre alt?

... willst die Jugendarbeit in der Gemeinde oder in einem Verein mitgestalten?

... triffst dich gerne mit anderen Jugendlichen?

... hast Lust auf Gemeinschaft und Spaß?

Dann ist der TEAMER-Kurs das richtige Angebot für Dich!

Im TEAMER-Kurs kannst Du für Dich herausfinden, welche Werte Dir wichtig sind, wo Deine Talente liegen und was Dich persönlich auszeichnet. Du lernst neue Leute kennen, erlebst Gemeinschaft und

Spaß. Bei Abschluss erhältst Du ein Zertifikat, das auch bei Bewerbungen einen Pluspunkt darstellen kann.

Geleitet und durchgeführt wird der Kurs von Pfarrerin Kerstin Woudstra/ Kahl und Teamern.

Kursbeginn ist am Dienstag, den 22.09.20, 18.30 – 20.30

Kursort: Ev. Gemeindehaus Kahl, Bahnhofstr. 14

Ansprechpartnerin und Informationen bei Kerstin Woudstra (kerstin.woudstra@elkb.de)

Das TEAMER-Kurs-Team freut sich auf Dich!



Den Info-Flyer mit allen Angaben, Kursplan und Anmeldeabschnitt erhältst Du in unserem Pfarrbüro in Alzenau, Was-serloser Str. 35 oder auf unserer Homepage www.alzenau-evangelisch.de.

Neue Konfis: Herzlich willkommen!

Der Jahrgang 2020/21 startet

Eigentlich hätten sie schon die ersten Schritte in unserer Gemeinde als Konfirmandinnen und Konfirmanden gemacht, die 20 Jugendlichen, die sich für den neuen Kurs und die Konfirmation im Mai 2021 angemeldet haben.

Corona hat auch hier Zeitpläne und Konzepte verändert.

Wir beginnen den Kurs Ende Oktober nach der Konfirmation der diesjährigen Konfirmandengruppe. Die genauen Kurstermine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Der **Info-Abend für den neuen Jahrgang** findet statt am **Dienstag, den 29. September 2020 um 19.00 Uhr** im Dietrich Bonhoeffer Haus, Gunkelsrainstraße.

Am **Sonntag, 29. November 2020 um 10.00 Uhr** werden wir die neuen Konfis im **Einführungsgottesdienst** zum 1. Advent offiziell in der Gemeinde willkommen heißen.

Für die **Feier der Konfirmation 2021** behalten wir die ursprünglich geplanten Termine bei:

Samstag, 15.05.2021 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Sonntag, 16.05.2021 Segnungsgottesdienste zur Konfirmation

Unsere Partner in Costa Rica Dank für Unterstützung der „Casa Abierta“



Am Stadtrand der Hauptstadt San Jose liegt das Viertel La Carpio. Hier leben viele Menschen, die aus dem benachbarten Nicaragua nach Costa Rica gekommen sind, in der Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben. In La Carpio betreibt die ILCO die „Casa Abierta“ (Offenes Haus), eine Kindertagesstätte. Hintergrund ist, dass viele alleinerziehende Mütter keine andere Wahl haben, als ihr Kind daheim einzusperren, damit sie arbeiten und Geld verdienen können. Die „Casa Abierta“ versucht den Frauen gegen diese Praxis eine Alternative zu bieten (in unseren Gottesdiensten sammeln

wir immer wieder für die „Casa Abierta“). Hier werden die Kinder nicht weggesperrt, sondern betreut, bekommen etwas zu Essen und auch medizinische Versorgung.

Der bayerische Pfarrer Joachim Höring kümmert sich innerhalb seines Dienstes in Costa Rica um die Organisation und Finanzierung der Casa Abierta.

Joachim Höring schreibt:

Seit Beginn der Pandemie hat die Iglesia Luterana Costarricense beschlossen, dass der Betrieb der Kindertagesstätte Casa Abierta in La Carpio weitergeführt wird. Casa Abierta unterstützt seit jeher vor allem sozial schwache Familien

und alleinerziehende Mütter, die auf ihre Arbeit dringend angewiesen sind, die sie jedoch ohne die Casa Abierta verlieren würden. Gleichwohl ist die Situation im Armenviertel sehr angespannt: Bei ca. 40.000 Einwohnern wurden bisher 400 COVID-Fälle registriert, was eine alarmierende Zahl ist. Und während in Deutschland die Zahlen zurückgehen, steigen sie in Costa Rica weiter an.

Während alle anderen Kinderunterbringungsstätten inzwischen geschlossen haben, fühlen wir uns verpflichtet, weiterzumachen, natürlich unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen und mit weniger Kindern (etwa 15 statt 25).

Wie Sie ja wissen, haben wir einen Brief an unsere Förderer und Freunde geschickt mit der Bitte um Unterstützung. Nun bin ich froh, Ihnen allen mitteilen zu können, dass etliche außerordentliche Spenden eingegangen sind, für die ich mich im Namen der Mitarbeiterinnen Ana Yensy, Pastora Morales, Keylin Cardoza und Lizmaylin Rojas auf diesem Wege ganz herzlich bedanken möchte. Es war eine große Erleichterung für uns und hat unsere Mitarbeiterinnen motiviert, weiter zu machen. Gott segne Sie und euch alle.

Mit freundlichen Grüßen,
Joachim Höring



Seit dem Jahr 2002 verbindet das Evangelisch Lutherische Dekanat Aschaffenburg eine Partnerschaft mit der Lutherischen Kirche von Costa Rica, der ILCO (Iglesia Luterana Costarricense) Eine Kirche der Armen

Die Lutherische Kirche in Costa Rica hat ihre Wurzeln im Engagement für die Rechte der Indigenen in Costa Rica. Melvin Jiménez, Lilo Jiménez, der Rechtsanwalt Rubén Chacón und andere gründeten 1988 die Asociación Iglesia Luterana Costarricense (ILCO). Die Kirche hat ihren Ursprung in der Diakonie, die bis heute das Profil der Kirche bestimmt. Im Laufe der Jahre kamen weitere Projekte dazu, etwa die Arbeit mit Migranten, Frauen, Kindern, Jugendlichen, jeweils in Regionen großer Armut und sozialer Brennpunkte. Unterstützer und Geldgeber fand die ILCO über Partnerschaften mit Kirchen in den USA, Schweden und Deutschland. Oft wurde und wird die Kirche als Nichtregierungsorganisation bezeichnet. Aber natürlich wurden auch Gemeinden gegründet, um die Gläubigen zum Gottesdienst zu versammeln, wiederum dort, wo Armut, Not und Ungerechtigkeit herrschen. Nicht umsonst nannte Melvin Jiménez, der im Jahre 2008 zum Bischof geweiht worden war, seine Kirche „die Kirche der Armen“. Seit 2012 befindet sich die ILCO in einem Struktur- und Reformprozess. Sie ist auf der Suche nach ihrer eigenen profilierten und kontextualisierten lutherischen Identität, um als Kirche inmitten der Vielzahl von Kirchen in Costa Rica und als Partner auf Augenhöhe der lutherischen Glaubensgeschwister auch weltweit auftreten zu können. Seit Bischof Jiménez Anfang des Jahres 2014 als Minister in die Politik gegangen ist, gab es verschiedene Wechsel an der Spitze der Kirche. Im Moment wird die ILCO von Gilberto Quesada geführt, der den Beschlüssen einer nunmehr in ihren Befugnissen gestärkten „Junta Directiva“ verpflichtet ist.

Joachim Höring
Bayerischer Pfarrer, Missionar in der ILCO



„Projecto Agroecológico“ Kaffeepflanzung in El Salvador



„Kulturgut Kaffee“
In El Salvador wurde
seit jeher das braune
Gold angebaut...

(Foto: Cortez)

Der Name El Salvador ist sicherlich in dieser Gemeinde immer wieder mal gehört worden. Durch das Projekt „Kindergarten in San Lorenzo“ oder die bunten Kreuze aus La Palma hat meine Heimat hier in Alzenau ein bisschen seine Bekanntheit.

Heute geht es um ein Getränk, das alle Sinne anregt und es schafft, dass der Beginn des Tages einen bitter-süßen Geschmack bekommt. Nein, es ist nicht Schokolade, sondern Kaffee.

In El Salvador wird dieses Kulturgut seit 1796 als solches gepflegt und betrachtet. Leider hat die Branche in den letzten Jahrzehnten und auch aktuell mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dennoch glauben viele Kaffeebauern an dieses Kulturgut und seine Vorzüge und kämpfen deshalb weiter, um dieses großartige Lebensmittel zu produzieren und den Ruf als Kaffee-Land wieder zu gewinnen.

Café wieder ins Leben gerufen...

Die evangelisch lutherische Kirche in El Salvador ist eine Kirche, die zusammen mit der Bevölkerung arbeitet. Sie versteht ihren Auftrag als pastoralen und diakonischen. Das bedeutet, zusammen mit den ärmsten Menschen und Gemein-

den zu arbeiten und sie zu begleiten, um Perspektiven sowohl für die Gemeindeglieder als auch für die MitarbeiterInnen zu eröffnen.

Hier ein Beispiel, wie die Hoffnung durch das große Engagement der Mitarbeiterin und Pfarrerin der Kirche, Guadalupe Cortez, und die Unterstützung von Mission eine Welt Realität wurde. Sie rief ein Projekt im Zusammenhang mit Kaffee ins Leben, das „Projecto Agroecológico“. Im Interview erinnert Guadalupe Cortez, wie die ersten Schritte im Jahr 2010 waren.

Interview mit Pfarrerin Guadalupe Cortez:

Welche Ziele waren die Hintergründe dieses Projektes:

Cortez: Das Projekt ist entstanden, um die finanzielle Krise der Kirche zu mildern. Die Kirche in El Salvador hatte viele finanzielle

Kurze Information zum Projekt Café Vida

Im Jahr 2015 wurde durch das Projekt „Projecto Agroecológico“ eine verlassene Kaffeepflanzung wiederbelebt. Das Projekt befindet sich in La Finca San José El Pegadero, was zur Stadt San Miguel Tepezontes gehört, die sich im Bezirk La Paz befindet. Die Pflanzung erstreckt sich über 31 Hektar Boden und liegt ganz am Rand des Vulkansees Ilopango. Es ist der größte See in El Salvador. Neben den Kaffeepflanzen wachsen hier auch Obst- und andere Bäume, ein bisschen wie Urwald, was für den Boden und die Kaffee-Ernte besser ist. Inzwischen werden im Jahr weit über 1000 Pfund Kaffee produziert. Der fertige Trank trägt den Namen: „Café Vida“ - „Kaffee Leben“



Schwierigkeiten, die Sorgen waren groß. Wir haben uns als Kirche oft zusammengesetzt und überlegt, was können wir tun.

So entstand auch die Idee des Projektes. Bis es sich konsolidiert hatte, brauchte es zehn Jahre. Das Projekt beginnt tatsächlich im Jahr 2010. Die Grundidee ist, dass wir als Kirche in Zukunft unabhängiger werden und wir die Arbeit unserer Pfarrerinnen und Pfarrer selbst decken können.

Was war wichtig für die Funktionalität und Nachhaltigkeit des Projektes Café Vida?

Cortez: Für die neue Kaffeepflanzung war viel Fantasie nötig, Engagement und Überzeugungsarbeit. Vor allem dieser letzte Punkt ist für so ein großes Projekt unabdingbar. Die ehrenamtliche Arbeit vieler Jugendlicher hat eine zentrale Rolle gespielt. Sie sind verantwortlich, dass in dieser Landschaft ca. 12.500 Bäume gepflanzt wurden. Aber auch die Kaffeeproduzenten vor Ort, die Bürgermeister oder andere Kirchengemeinden spielten eine wichtige Rolle.

Die intensive Arbeit wird vor allem von jungen Leuten geleistet. Die Meisten gehören zu der Kirchengemeinde Jesús es Amor aus La Piedra Azúl. Sie kommen einmal im Monat und bleiben 4 Tage. Sie müssen einen langen Weg zurücklegen, bis sie hier sind. So stehen sie nachts um drei Uhr auf, um um acht Uhr hier vor Ort zu sein. Die Arbeit, die sie leisten, tun sie nicht für Geld. Man könnte sie gar nicht bezahlen. Die Motivation



der jungen Leute ist eine andere: Lernen über die Kaffeekultur, hier eine schöne Zeit zu verbringen, eine kurze Auszeit aus ihrem Alltag zu haben. Hier können sie, anders als daheim, wilde Natur genießen. Natürlich versuchen wir, diese großartigen jungen Menschen mit Bildung zu unterstützen. Wenn möglich, werden sie durch Stipendien zu Fortbildungen ins Ausland geschickt, um ihre Arbeit ein bisschen zu ehren und zu wertschätzen. Ohne sie würde es dieses Projekt nicht geben. Die Kaffeepflanzung muss gepflegt werden. Das bedeutet den Einsatz vieler Kräfte über das ganze Jahr hinweg, dass es im Dezember dann eine gute Ernte geben kann.

Wie haben die Einwohner die Jugendlichen angenommen? Gibt es ja in El Salvador große Probleme mit kriminellen Jugendbanden?

Cortez: Ich musste mit der Polizei von San Miguel Tepezontes sprechen, denn das Dorf ist so klein und die Einwohner sahen uns mit Misstrauen und dachten die Jugendlichen gehören zu einer Jugendbande. Deshalb musste ich über unsere Arbeit bzw. die Arbeit der Freiwilligen aufklären, dass die jungen Leute zur unsere Kirchengemeinde gehören, auch wenn sich die Kirche

Nur im Team kann das Projekt funktionieren. Auch aus anderen Gemeinden kommen Menschen um mitzumachen...

(Foto: Cortez)



Die rohen, unbehandelten Kaffeebohnen nach der Ernte und stolze Erntehelfer...

(Foto: Cortez)

weit weg in einer anderen Region befindet. Also, es handelt sich um gute junge Menschen, die in ihren Gemeinden viel Umwelt-Arbeit betreiben. Es war also nötig, mit der Polizei zu sprechen, damit unsere jungen Leute akzeptiert und auch geschützt werden. Auf Grund der Kriminalität durch Jugendbanden ist der Schutz der Polizei nötig.

Inwieweit gab es Schwierigkeit und Herausforderungen für die Durchsetzung dieses Projektes?

Cortez: Es gab ein Team für dieses Projekt, aber ein paar haben es dann irgendwann verlassen, weil sie andere Aufgaben hatten, einen anderen Bereich innerhalb der Kirche abzudecken. Aber ich bin geblieben, auch weil „Mission eine Welt“, die an dieses Projekt geglaubt hat, uns unterstützt. Ich sagte mir, dass das Projekt kein Misserfolg werden kann. Von anderen Pfarrerinnen und Pfarrern habe ich Unterstützung bekommen. Ich würde sagen, es gab mehr schöne Erfahrungen als Konflikte. Teamarbeit ist besser als Einzelarbeit. Es ist klar, dass ich dieses Projekt leite, aber mit anderen Menschen, denn ich allein würde es nicht schaffen... {gelacht}. Man muss Netzwerke schaffen. Ich habe Kontakt mit einem Ingenieur

vor Ort gesucht, der wiederum Kontakt mit Behörden vom Ministerium für Landwirtschaft und Ackerbau hatte. Mit ihm ist es gelungen, dass dieses Ministerium 12.500 Kaffeebäume gespendet hat.

Man muss die diplomatischen Fähigkeiten haben, um Unterstützung und Material zu bekommen. Beziehungsarbeit ist wichtig, vor allem mit den Bewohnern, weil diese Leute hier dann auch in der Kaffeeplantage arbeiten. Deshalb versuchte ich, mich mit den Bewohnern, mit Mitgliedern der Kooperative anzufreunden. Schritt für Schritt, denn diese Arbeit braucht viel Geduld und das Zusammenspiel von vielen Akteuren.

Die guten Beziehungen zu den Einwohnern haben dazu beigetragen, dass der Kaffee in der Kooperative von den Kaffeeproduzenten des Ortes verarbeitet wird. In Zukunft will unsere Kirche auch selbst Mitglied dieser Kooperative werden.

El Pan nuestro danos cada día - unser täglich Brot gib uns heute

Inwieweit spielt die Kaffeeplantage für die Stadt San Miguel Tepezontes eine Rolle?

Cortez: Ich würde sagen, die Kaffeeberge sind wichtiger denn je geworden. Durch die vielen Bäume ist es hier so schön geworden, dass inzwischen viele Touristen kommen. Einwohner haben angefangen, kleine Cafeterien zu eröffnen, die zum Teil inzwischen Restaurants

geworden sind.

Die Lage hier ist perfekt und deshalb hat der Ort einen guten Ruf bekommen.

Ich würde sagen, es sind drei Elemente, die diese Region so schön und einzigartig machen: das gute Klima, der vulkanische See und natürlich der Kaffee.

Kaffeepflanzungen brauchen viele andere Bäume, um zu überleben zu können. Es braucht gute Erde, was wiederum die Fauna und Flora von Ort fördert. Also alle können von der Kaffeepflanzung profitieren.

Café Vida....

Der Name des Kaffees erklärt sich von selbst. Er verleiht diesem Ort und seinen Bewohnern Lebendig-



keit. Das zeigt sich in verschiedenen Aspekten.

Zusammenarbeit zwischen Bewohnern, Kirche, anderen Gemeindegliedern aus anderen Regionen des Landes und externen Gruppen wie „Mission eine Welt Deutschland“. Diese Vernetzung hat in San José El Pegadero, San Miguel Tepezontes den Zusammenhalt gefördert. Und das ist schon eine große Herausforderung, die nur mit Engagement, Teamfähigkeit und Vertrauen in



einander bewältigt werden kann. Im Grunde genommen kann man sagen, ist eine große Gemeinschaft entstanden. Alle Involvierten verstehen dieses Projekt als ihr eigenes. Rivalität und Konkurrenz zwischen ihnen darf dann keine Rolle spielen. Die Menschen haben verstanden, dass, wie man hier in Deutschland sagt, viele Köche den Brei verderben.

Es ist wichtig, Vertrauen in die Leitung zu haben und vor allem, bereit zu sein, zu geben. Hier haben über die Jahre Einigungsprozesse stattgefunden. Durch das Engagement von Pfarrerin Guadalupe Cortez haben die Einwohner die Ressourcen vor Ort wieder entdeckt, sich vereinigt und somit diese Pflanzung ins Leben gerufen. Perspektiven wurden den Menschen eröffnet, denn die Kaffeepflanzung hat ein großes Potenzial, wieder zu einer wichtigen Einnahmequelle für alle Beteiligte zu werden. Natürlich haben sie noch einen Weg vor sich und es ist immer wieder aufs Neue auch ein Kampf - die Corona-Krise hat hier zum Beispiel vieles ausgebremst, den Weg schwerer gemacht -, aber in jedem Fall ist es der richtige Weg.

Tania Huerdo de Oeters

Guadalupe Cortez arbeitet seit fast 40 Jahren in der Lutherischen Kirche von EL Salvador. Im Jahr 2007 wurde Sie zur Pfarrerin ordiniert und betreut seither lutherische Gemeinden im Osten El Salvadors, in der Region Chalatenango. Cortez packte schon immer tatkräftig an und so gelang es ihr mit und in ihrer Gemeinde „Nueva Concepcion“ ein neues Kirchengebäude zu errichten. Seit 10 Jahren ist sie als Projektleiterin und Koordinatorin auch maßgeblich an dem hier beschriebenen Projekt der Kaffeepflanzung beteiligt. „Projecto Agroecológico“ und der Café Vida wären ohne sie sicherlich keine derartige Erfolgsgeschichte.

Nachbarschaftshilfe

Michelbacher mit Herz und Hand



Mit Herz und Hand“ ist eine Initiative der Katholischen Pfarrgemeinde Michelbach und

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Alzenau mit Unterstützung des Caritasverbandes Aschaffenburg. Wir sind überkonfessionell tätig und helfen unentgeltlich.

Welche Tätigkeiten bieten wir an (1 – 2 Stunden wöchentlich)?

- Einkaufsgänge, Begleitung zu Arzt, Friseur, Veranstaltungen
- Hilfen rund ums Haus
- Unterstützung bei Behördengängen/Formulare ausfüllen
- Kleinere Fahrdienste
- Spaziergehen, Vorlesen, Zuhören, Gesellschaftsspiele
- Kinderbetreuung
- Hilfe bei der Grabpflege, Blumen gießen
- Entlastung von pflegenden Angehörigen

Wer kann „Mit Herz und Hand“ in Anspruch nehmen?

- Junge Familien und Alleinerziehende
- Ältere und einsame Menschen
- Pflegende Angehörige
- Hilfebedürftige
- Personen in Notfallsituationen

Wenn Sie unsere Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an:

• **Cornelia Fleschhut**
Streuweg 7
Tel. 7925

• **Regina Grünzfelder**
Cornillstraße 33
Tel. 30162

• **Monika Kemmerer**
Spessartstraße 58
Tel. 4994

Die Nachbarschaftshilfe „Mit Herz und Hand“ Michelbach wurde im Jahr 2007 gegründet und verfügt derzeit über 25 ehrenamtliche Helfer.

Vor allem Senioren, Behinderte und Schüler nahmen bisher diesen kostenfreien Sozialdienst unserer Pfarrgemeinde in Anspruch. Plauderstündchen, Einkäufe, Nachhilfestunden, Kinderbetreuung, Fahrdienste und Haustierversorgung während des Urlaubs sind nur einige der Leistungen, die angeboten werden. Wer gerne ein bis zwei Stunden seiner wöchentlichen Freizeit sinnvoll und karitativ gestalten möchte, ist herzlich willkommen. Da die Erfahrung zeigt, dass viele Menschen, die eigentlich der Hilfe bedürfen, sich aber schwer tun, auch darum zu bitten, möchten wir ausdrücklich dazu ermutigen, mit wachem Auge solchen Bedarf in Ihrer Umgebung wahrzunehmen und die Betrof-



fenen auf die Möglichkeiten der Nachbarschaftshilfe hinzuweisen oder uns darauf aufmerksam zu machen.

Es können auch Kontakte zu den Beratungsdiensten der Caritas, der Diakonie und anderen Sozialeinrichtungen im Landkreis vermittelt werden.

Wenn Sie selbst unsere Dienste in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie uns bitte an. Trauen Sie sich! Wir helfen gerne! Unbürokratisch und kostenlos!

Ihre Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe

Sonnenstrahlen in Wasserlos und Hörstein

**NACHBARSCHAFTSHILFE
SONNENSTRAHLEN**
DIE NACHBARSCHAFTSHILFE VON
HÖRSTEIN UND WASSERLOS

Ansprechpartner Hörstein:
Christian Wohnland, Gerichtsplatzstraße 3, Telefon: 0160/98901238
Margot Reising, Mühlgrabenstraße 14 A, Telefon: 06023/5876
Ulrike Schmidt, Gartenstraße 3, Telefon: 06023/9470448

Ansprechpartner Wasserlos:
Marianne Krzyzak, Ziegelbachstraße 12, Telefon: 06023/5838
Bruno Keck, Rhönstraße 7, 06023/7576

„auch Du kannst helfen,
bevor Du Hilfe brauchst.“

Wer sind wir:

- wir sind ehrenamtlich tätig
- wir unterstützen Menschen bei alltäglichen Dingen
- wir bewahren Schweigepflicht
- wir bieten einmal wöchentlich zwischen 1 und 3 Stunden Unterstützung nach unserer Zeiteinteilung an.

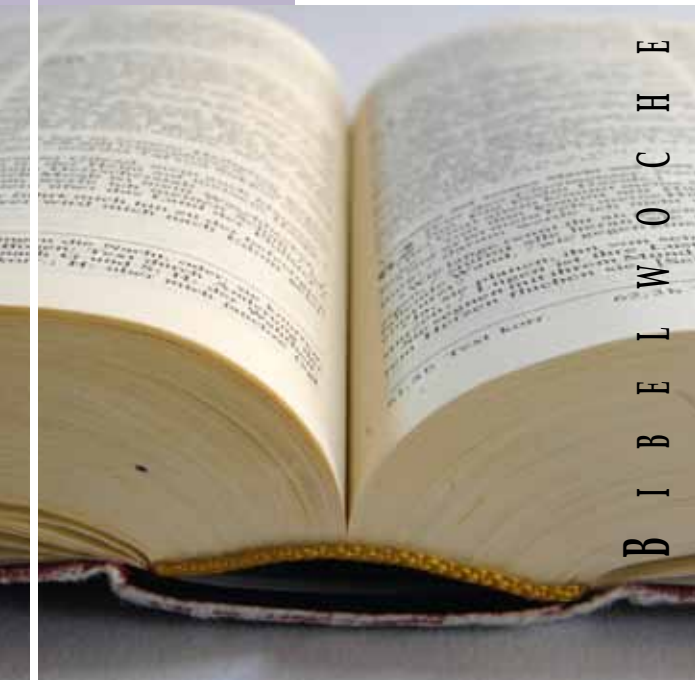
Was tun wir:

- Fahrdienste zu Gottesdiensten, Ärzten, Behörden
- Begleitung bei Spaziergängen oder Veranstaltungen
- Vorlesen, Zuhören, Ansprache
- Kinderbetreuung
- kleine Botengänge
- Einkaufen, Besorgungen tätigen
- Haustiere betreuen, Blumen gießen

Was tun wir nicht?

Wir sind keine Haushaltshilfen, Krankenpfleger, Gärtner, Taxifahrer etc.

Unsere Hilfe beschränkt sich in der Regel auf die kleinen nachbarschaftlichen Gesten und Gefallen.



Bibelwoche 2020

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder an vier Abenden gemeinsam in der Bibel lesen und über die Texte ins Gespräch kommen. In diesem Jahr wollen wir uns inhaltlich mit dem Thema Bewahrung auseinandersetzen. Die genauen Einzelthemen können Sie den Abkündigungen, der Homepage und der Tagespresse entnehmen. Herzliche Einladung

**Montag bis Donnerstag
9. bis 12. November
20 Uhr bis 21 Uhr
Dietrich Bonhoeffer Haus**

Wir suchen einen Mitarbeiter (m/w/d) zur Pflege der Grünanlagen und Wege rund um die Evang.-Luth. Kirche in Alzenau

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 4 Stunden.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Erfahrung in der Grünflächenpflege und -unterhaltung
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zum Winterdienst
- Gewissenhaftes und selbständiges Arbeiten

Was Sie von uns erwarten dürfen:

- eine eigenverantwortliche Arbeit im ‚Grünen‘
- eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- eine Entlohnung nach Tarif (TV-L)
- Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- flexible Arbeitszeiten

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu. Wir freuen uns schon auf Sie. Evang.-Luth. Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau, z. H. Herrn Pfarrer Johannes Oeters, Wasserloser Straße 35, 63755 Alzenau
Tel.: 06023-970 660, Mail: pfarramt.alzenau@elkb.de

Freud und Leid

Aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

Getauft wurden:

Am 19.07.2020

Ben Fischer, Alzenau

Am 09.08.2020

Annahita Esmaeili, Frankfurt



(Foto: Oeters)



Unsere nächsten
Tauftermine

13.9. - 10 Uhr

20.9. - 11.30 Uhr

11.10. - 10 Uhr

8.11. - 11.30 Uhr

Verstorben ist:

Lore Dengersch, Wasserlos,
84 Jahre, verstorben am 12.3.2020,
beigesetzt am 14.8.2020

Der Herr ist mein Licht
und mein Heil,
vor wem sollte ich
mich fürchten?

(Psalm 27)



(Foto: Oeters)

Terminkalender - unsere Veranstaltungen

September 2020

Dienstag, 15.9.

19 Uhr, Elternabend zur Konfirmation, DBH

Mittwoch, 16.9.

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

Donnerstag, 17.9.

16.45 Uhr Konfinachmittag, DBH

Samstag, 26.9.

9.45 Uhr, Konfisamstag, DBH

Sonntag, 27.9.

10 Uhr, Konfi-Vorstellungsgottesdienst, St. Katharina Wasserlos

Dienstag, 29.9.

Elternabend Konfikurs 2020/21

Mittwoch, 30.9.

19.30 Uhr, Chor Neue Lieder, DBH

Oktober 2020

Mittwoch, 7.10.

17 Uhr, Trauertreff, Cafe Arbeit

Mittwoch, 14.10.

19.30 Uhr, Chor Neue Lieder, DBH

Freitag, 16.10.

15 & 16 Uhr, Stellproben für Konfirmation, Kirche Wasserlos

Samstag, 17.10.

16 Uhr, Gruppenfoto Konfirmation (vor Beichte), Kirche Wasserlos

Montag, 19.10.

10 Uhr, Konfi-Dank, DBH

Mittwoch, 21.10.

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

Mittwoch, 21.10.

19.30 Uhr, Chor Neue Lieder, DBH

November 2020

Mittwoch, 4.11.

15 Uhr, Krankenhausbesuchsdienst, DBH

17 Uhr, Trauertreff, DBH

19.30 Uhr, Chor neue Lieder, DBH

Montag, 9.11.

20 Uhr, Bibelwoche, DBH

Dienstag, 10.11.

20 Uhr, Bibelwoche, DBH

Mittwoch, 11.11.

20 Uhr, Bibelwoche, DBH

Donnerstag, 12.11.

20 Uhr, Bibelwoche, DBH

Mittwoch, 18.11.

8 Uhr, Kinderbibeltag, Kolbehaus

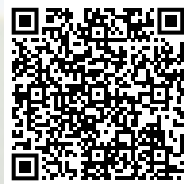
19.30 Uhr, Chor neue Lieder, DBH

Mittwoch, 25.11.

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

Dieser Terminplan hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er ist eine Momentaufnahme und es kann sich kurzfristig wegen Corona manches ändern. Beachten Sie deshalb immer auch die aktuelle Presse, Abkündigungen, Schaukästen etc.

Schauen Sie auch im Internet:
www.alzenau-evangelisch.de



IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Alzenau, ViSdP: Pfr. J. Oeters, Druck: Kroeber, Linsengr.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Oktober 2020

Auflage: 2000, Artikel oder Infos für den Kirchenboten an: johannes.oeters@elkb.de

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst in Peter und Paul, Kirchenkaffee Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus (<i>monatl.</i>) AA- und Angehörigengruppe im Dietrich Bonhoeffer Haus
Montag	14 Uhr 20 Uhr	Krankenhausbesuchsdienst (<i>14-tägig</i>) Helga Malcher ☎ 84 35 Hauskreis III (<i>14-tägig</i>) Claudia Munz ☎ 85 10
Dienstag	19 Uhr	Kindergottesdienst Team (<i>monatl.</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus
Mittwoch	14.30 Uhr 19.15 Uhr 19.30 Uhr 20 Uhr 20 Uhr	Senioren-Treff, (<i>monatl.</i>), Christa Holzapfel ☎ 73 20 Chor Gospel & Neue Lieder (<i>14-tägig</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus Kirchenvorstandssitzung (<i>monatl.</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus Hauskreis I, (<i>14-tägig</i>) Ehepaar Krämer, Beim Kloostergut 2a, ☎ 88 07 Hauskreis II, (<i>14-tägig</i>) Ehepaar Kugler, Kantstr. 2, ☎ 84 75
Donnerstag	9.30 Uhr 20.15 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Esther Krämer, ☎ 99 30 38 Kirchenchor, Gaby Maile
Freitag	20 Uhr	Flötenkreis im Dietrich Bonhoeffer Haus

Ansprechpartner:

Kirchenvorstandssitzungen
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Bauausschuss
Johann Kugler, ☎ 84 75

Finanzausschuss
Johann Kugler, ☎ 84 75

Partnerschaftskomitee
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Erwachsenenbildung

Helga Hanus, ☎ 64 00

Konfirmandenunterricht

Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Homepage-Veröffentlichungen

Natascha Richel, ☎ 97 06 60

ökum. Krankenhaus-Besuchsdienst

Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Telefonnummer
Dietrich Bonhoeffer
Haus:

☎ 97 06 62

Bankverbindungen für Spenden:

Sparkasse Alzenau: **IBAN: : DE08 7955 0000 0240 0139 53**

BIC: BYLADEM1ASA



Trinken Anonyme Alkoholiker heimlich?

Das fragen sich manchmal Neue, ehe sie zu uns kommen, weil ihr Trinken sie zusehends mehr in

Schwierigkeiten bringt. Deshalb versuchen Sie selbst, ihren unkontrollierbaren Alkoholkonsum vor Familie, Angehörigen Freunden und Arbeitskollegen zu verbergen.

Bei AA brauchen

wir das nicht mehr. Der einzige Grund für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, nicht mehr zu trinken. Dabei helfen wir uns gegenseitig. Die Anonymität ist unserer Gemeinschaft aus drei Gründen sehr wichtig und deshalb in der Zwölften Tradition verankert.

1. Jeder, der sich an AA mit der Bitte um Hilfe wendet, muss sicher sein, dass seine Identität und sein Problem in AA bleiben. Deswegen sprechen sich die Mitglieder mit Vornamen an und interessieren sich nicht für die Stellung des anderen im öffentlichen Leben. Es gibt weder Akten noch Mitgliederkarteien.

2. Durch die Wahrung der Anonymität des Einzelnen in der Öffentlichkeit, besonders vor den Medien, soll und kann sich kein AA auf Kosten der Gemeinschaft profilieren, persönliche Anerkennung und Einfluss suchen. Diese Zurückhaltung bedeutet, sich in die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker einzuordnen, die nur als Ganzes bestehen kann.

Die Gemeinschaft der AA stellt ihrerseits keine Personen oder Persönlichkeiten, die nach dem AA-Programm leben, in den Vordergrund. Sie bewahrt sich damit ihre Unabhängigkeit vom Schicksal Einzelner. Anonymität im Umgang mit der Öffentlichkeit schützt den Einzelnen und die Gemeinschaft vor unerwünschter Popularität.

3. Durch die Anonymität werden die hierarchischen Strukturen der Umwelt außer Kraft gesetzt. Was jemand „draußen“ ist, hat in AA keine Bedeutung. Alkoholiker sind in ihrer Krankheit gleich. In der Gruppe zählt nur, was ein Freund im Meeting sagt, nicht seine Person.



Die AA treffen sich jeden Sonntag von 19 bis 21 Uhr im Kaminzimmer des Dietrich Bonhoeffer Hauses.

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Angehörige willkommen.

*Kontakt:
Susanne*

☎ 06029 64 19

Martin

☎ 0176 24 50 86 54

Weitere Hilfsangebote außerhalb der Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau:

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 11 10 111 oder ☎ 0800 - 11 10 222
für Kinder: ☎ 0800 - 11 10 333 - www.kinderundjugendtelefon.de

Ehe- und Familien-
seelsorge: ☎ 06023 - 31 448 (www.familienseelsorge-Alzenau)

Diakonisches Werk: ☎ 06021 - 39 990 (z.B. Schulden-, Senioren-, Ausländerberatung)

Cafe Arbeit Alzenau: ☎ 06023 - 50 73 88 (Treffpunkt & Beratung für Arbeitssuchende)

Aids-Beratung: ☎ 0931 - 50 599 (Beratungsstelle in Würzburg)

Verein Lebenswürze: ☎ 06023 - 32 00 336 (Beratung bei Familienfragen)

Beratungstellen
der Stadt Alzenau: ☎ 06023 - 50 20 (Hier werden Sie an weitere Stellen vermittelt)

**Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.**

**Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.**



(Foto: Oeters)

